

Sport



Gute Beteiligung beim traditionellen Borgenturnier der Stader Schützen. Die Teilnehmer konnten ohne Zeitdruck zielen und gute Ergebnisse erzielen.

Wilfried Hoeft gelingt das Maximum

26. Sommerturnier der Stader Bogenschützen ist bei bestem Wetter ein Erfolg - Friedrich Celligoi von eigener Leistung überrascht

STADE.. Bei strahlendem Sonnenschein und leichter Brise an einem der schönsten Tage des Sommers richteten die Bogenschützen des Stader Schützenvereins am Sonnabend auf ihrer neuen Schießsportanlage Am Schwingedeich zum 26. Mal ihr Sommerturnier aus.

Nach einigen Jahren Unterbrechung bot sich der ideale Platz an der Schwinge geradezu an, wieder die Tradition der Sommerturniere aufzunehmen. So wurde das Bogenturnier bei seinem Start auch gleich ein voller Erfolg. Aus dem norddeutschen Raum hatten sich über 60 Bogenschützen auf den Weg in die Hansestadt Stade gemacht, um unter dem Motto "Spaß am Bogenschießen" ein Turnier über 2 x 36 Pfeile auf 30 m mit anschließender Finalrunde zu bestreiten.

Da die 30 m auch für Anfänger nicht zu schwer zu schießen sind, fanden neben Spitzenschützen auch viele Einsteiger und Jugendliche besonders aus Wiepenkathen und

Fredenbeck den Weg nach Stade. Als wohltuend empfanden die Teilnehmer die gelöste, lockere Atmosphäre der Veranstaltung. So wurde auf die Steuerung durch eine Ampel verzichtet und die Schützen konnten ihre Pfeile ohne Zeitdruck abgeben.

Dass Bogenschießen ein Sport für jedes Alter ist, wurde dadurch deutlich, dass die jüngste Teilnehmerin Celine Hoeft erst neun Jahre alt war und der älteste Teilnehmer auch mit 69 Jahren ein gutes Ergebnis schoss. Dabei stellten die Altersschützen und Senioren die stärksten Teilnehmerfelder.

Das höchste Ergebnis bei den Compoundschützen schoss beinahe erwartungsgemäß mit 705 von 720 Ringen Wilfried Hoeft aus Wiepenkathen, gefolgt von Petra Hascher mit 695 Ringe und deren Mann Frank Hascha mit 694 Ringe aus Hamburg. Um die Leistung von Wilfried Hoeft zu verdeutlichen; er traf von 72 Pfeilen 58 Mal die 8 cm große 10. Auch die beste Leistung bei den Recurveschützen konnte sich sehen lassen. Lüder Mohrmann aus Tarmstedt konnte 674 Ringe auf seinen Schießzettel notieren.

Zum Turnierabschluss traten dann noch einmal die besten 16 Compound- und 16 Recurveschützen zum Finalschießen an. Hier galt es pro Runde mit sechs Pfeilen besser als sein Gegner zu schießen. Nach vier Runden standen sich in der Compoundklasse die vorher best platzierten Wilfried Hoeft und Petra Hascher und in der Recurveklasse Lüder Mohrmann und Friedrich Celligoi gegenüber.

Nach dem langen Wettkampf mit insgesamt 108 Pfeilen ließ Wilfried Hoeft seiner Gegnerin keine Chance und schoss das Maximalergebnis mit 60 Ringen. Der Senior Friedrich Celligoi, der nach langer krankheitsbedingter Pause wieder an seinem ersten Turnier teilgenommen hat, kam zu seiner großen Überraschung bis in das Finale, musste sich dann aber doch dem Tagesbesten Lüder Mohrmann geschlagen geben.

22.08.2012

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG